

## Für die Gäste nur das Beste

**Büsserach** Der Männerchor begeisterte das Publikum vor allem mit seiner Vielfältigkeit

**Der Männerchor Büsserach sang an seinem Unterhaltungskonzert mehr als 23 verschiedene Lieder und so gut wie alle Gesangswünsche seines Publikums.**

Franz Halbeisen

Der Männerchor Büsserach hat mit seinem vielseitigen Unterhaltungsabend, kombiniert mit mehr als 23 Liedergesängen ganze Arbeit geleistet und dem Publikum weit mehr als nur ein Pflichtkonzert geboten. Dem über 30-köpfigen Sängensemble ist das Kunststück gelungen, mit einem Repertoire von 23 Melodien aller Musikstilrichtungen es vielen Geschmäckern recht zu machen.

Eine reife Leistung und ein grosser Konzerterfolg, welcher der Männerchor Büsserach in erster Linie Hans Grolimund zu verdanken hatte. Er war der absolute Superstar des Unterhaltungsabends und entpuppte sich als Multitalent. Zu Gesängen über den Wein und den Rhein blieb Grolimund vorerst noch in der Rolle des Dirigenten. Seine Mannen erklärten mit klangvollen Stimmen wie „Aus der Traube in die Tonne“ der Wein entsteht, später in der Flasche und letztlich im Schlund durstiger Kehlen landet. Ein reizvoller Gedanke auch was wohl wäre „Wenn das Wasser im Rhein goldener Wein wär“.



### Zuhörer stimmten leise mit ein

Ein erster gesanglicher Höhepunkt eines jeden Weinliebhabers. Einige Zuhörer stimmten sogleich leise mit dem Männerchor ein: „Dann möchte ich gern ein Fischlein sein.“ Zum Schunkeln auf den Stühlen mit eingehängten Armen verleitete das Lied „Die kleine Kneipe in unserer Strasse“ von Peter Alexander. Im Konzertsaal machte sich zu dieser Melodie eine Gemütlichkeit breit, wie sie im Liedertext beschrieben wird.

Eine grosse Überraschung hatte der zweite Konzerblock zum Thema „Liebe“ zu bieten. Wer kennt sie nicht die Ballade „Ewige Liebi“ von Mash, die in den „Top Ten“ der Hitparaden mitmischte und die Herzen der Frauen gleich reihenweise anspricht. Für einmal stand der Dirigent ganz alleine ohne den Gesangchor auf der Bühne. Im ersten Moment ein ungewohntes Bild, aber gleichzeitig auch ein Beweis der Wandlungsfähigkeit eines Gesangsvereins.

Als Einzelsänger griff Grolimund zum Mikrofon und verriet dem Publikum: „Ich hätte nie geglaubt, dass ich nachdem ich nun seit 30 Jahren verheiratet bin, jemals ein solches Lied singen werde.“ Er sang es an diesem Abend gleich zwei Mal. Dies weil ihm vor allem das weibliche Publikum unter lautstarken Zurufen und Applaus wiederholt dazu aufforderte. Einige entfachten mit ihren Feuerzeugen ein kleines Lichtermeer. Für Grolimund war es aber nicht nur ein „Showauftritt“, sondern zugleich auch eine einfühlsame Liebeshymne an seine Frau Sonja, die ihren Geburtstag feierte.

Schlager-, Gospellieder sowie Swing- und Rockmelodien und sogar ein Rap prägten das Finale im dritten und letzten Konzerteil. Oldies und Ohrwürmer aus den 70er-Jahren wie „Lollipop“ oder der unheimliche „Kriminaltango“ sorgten am Schluss für eine lockere und aufgeräumte Stimmung im Konzertsaal.

Dieses Dokument wurde mit Win2PDF, erhaeltlich unter <http://www.win2pdf.com/ch>  
Die unregistrierte Version von Win2PDF darf nur zu nicht-kommerziellen Zwecken und zur Evaluation eingesetzt werden.